

besitz. Am besten steht es noch um die Pflege der fiskalischen Wälder; die von ihnen bedeckte Fläche ist oft erheblich, z. B. bei Augustow, Skiernewice 2c.

Holzstatistik. Die Holzausfuhr aus Polen nach Deutschland auf der Eisenbahn im Jahre 1913 ergibt sich aus nachstehenden Zahlen:*)

Rundholz, roh, beschlagene Stämme	73 423 t
Nutzholz, Werkholz, Holzdraht usw.	55 952 t
Brennholz, Eisenbahnschwellen, Grubenholz	103 865 t

Hier von ging über die Hälfte nach Oberschlesien, nämlich:

Rundholz, roh, beschlagene Stämme	48 925 t
Nutzholz, Werkholz, Holzdraht usw.	18 046 t
Brennholz, Eisenbahnschwellen, Grubenholz	82 340 t

Hierzu kommt das auf dem Wasserwege ausgeführte Holz. Nach der Statistik der Binnenschifffahrt haben 1912 Brahemünde und die Einlager Schleuse passiert:

Eisenbahnschwellen	9 777 t
Grubenholz	1 483 t
Rundholz	1 151 t
Bau- und Nutzholz, unbearbeitet, hart	73 827 t
" " " weich	564 777 t
" " " beschlagen, hart	4 357 t
" " " weich	56 286 t
" " " gefägt, hart	1 960 t
" " " weich	59 629 t
Korb- und Floßweiden	615 t

Von diesem Holz dürfte ein Teil allerdings nicht aus Polen sondern aus dem eigentlichen Rußland stammen.

Industrie. Die Grundlage der polnischen Industrie bildet das Vorkommen von Steinkohlen und Erzen aller Art, die in Polen fast ebensolange bekannt sind und ausgebeutet werden, wie in dem benachbarten Oberschlesien. Trotzdem datiert die eigentliche Entwicklung der polnischen Industrie erst seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts. Insbesondere waren es zwei Umstände, welche den Aufstieg der bis dahin fast noch handwerksmäßig betriebenen polnischen Industrie zur Großindustrie begünstigten. Das war einmal die Abschaffung der Zollgrenze

*) Vergl. Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen nach Verkehrsbezirken geordnet. Herausgegeben vom Kaiserlichen Statistischem Amte. 80. Bd. 1913. Siehe auch Anlage II.